

lmr-info, 1. Ausgabe, 31. Mai 2011

NEU – Der Landesmusikrat Berlin e.V. versendet *lmr-info*!

Auf seiner Klausurtagung am 15. und 16. April 2011 beschloss das Präsidium des Landesmusikrates Berlin, seine Mitglieder und alle Interessierten über Termine, aktuelle Ereignisse und Neuigkeiten aus den Mitgliedsverbänden zu informieren: Das elektronische lmr-info wurde ins Leben gerufen, Sie erhalten hiermit die erste Ausgabe! Sofern Raum bleibt, kann das lmr-info auch dazu dienen, wichtige Informationen der Mitglieder zu verbreiten.

→ **Wir bitten alle Mitglieder des Landesmusikrates**, das neue lmr-info an Ihre Verbandsmitglieder und Partner weiterzuleiten bzw. uns deren Mailadressen zukommen zu lassen.

Dr. Hubert Kolland

LMR Aktuell

Der Landesmusikrat Berlin lädt am **Tag der Musik, 18. Juni 2011**, auf den Gendarmenmarkt ein:

→ **Treffen von 77 Posaunisten** zum Platzkonzert und zur Klangaktion auf den Konzerthhaustreppen

16.15 Uhr, Gendarmenmarkt, daran anschließend:

→ **Parteien-Hearing** zum Thema *Musikalische Bildung in Berlin*

17.30 Uhr, WissenschaftsForum, Raum 102,
Markgrafenstraße 37 (Gendarmenmarkt), 10117 Berlin

Treffen von 77 Posaunisten Beginn: 16.15 Uhr

Der Tag der Musik ist Anlass für den Landesmusikrat Berlin, die Posaune als „Instrument des Jahres 2011“ in einem vielfältigen Platzkonzert auf dem Berliner Gendarmenmarkt vorzustellen.

Ungefähr 77 Posaunisten und weitere Blechbläser begegnen sich. An sechs verschiedenen Orten auf und um den Gendarmenmarkt stellen sich ca. 20 Berliner Ensembles mit ihren eigenen Programmen vor. Als Höhepunkt der Begegnung treffen sich beteiligte Instrumentalisten auf den Stufen des Konzerthauses zum musikalischen Finale.

2011 ernannte der Landesmusikrat die Posaune zum Instrument des Jahres, der 18. Juni ist darum „Tag der Posaune“ - er soll genutzt werden, um die Posaune in ihren vielfältigen Klang- und Verwendungsmöglichkeiten im Kontext verschiedener Bläser-Ensembles, in einem Workshop und einer Ausstellung in der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ der breiten Öffentlichkeit vorzustellen.

Alle Berlinerinnen und Berliner sind eingeladen, diese einzigartige Klangdemonstration zu genießen und die Vielfalt des Instrumentes kennenzulernen.



Es treffen sich auf dem Gendarmenmarkt zum gemeinsamen Musizieren:

- “PosaunenPower” – Posaunenklasse der Musikschule Tempelhof-Schöneberg Leo Kestenberg
- Posaunen-Ensemble der Musikschule Tempelhof-Schöneberg Leo Kestenberg
- „Brasstastix“ der Musikschule Neukölln Paul Hindemith
- Dozenten-Quartett der Musikschule Neukölln Paul Hindemith
- Posaunenchor Lazarus
- Posaunenchor Königs Wusterhausen
- Posaunenchor der Stadtmission Friedrichshagen
- Posaunenchor der Ev. Advent/Zachäus-Kirchengemeinde
- Posaunenchor Ev. Kirchengemeinde Emmaus/Ölberg-Kirchengemeinde in Kreuzberg
- Posaunenchor Potsdam-Stadt
- Posaunenchor Frauenkirche Görlitz
- Posaunenchor Hohenzollernplatz
- Bläserkreis des Posaunendienstes
- Posaunenchor Dorfkirche Marzahn
- Posaunenchor St. Markus Friedrichshagen
- Posaunenchor Karow
- Posaunenchor Wartenberg
- Posaunenchor Friedrichshagen
- Posaunenchor der Luisenkirche Charlottenburg

Parteien-Hearing

Im Anschluss an die Klangaktion lädt der Landesmusikrat zum **Parteien-Hearing mit den Vertretern aller politischen Fraktionen** des Berliner Abgeordnetenhauses zum Thema **Musikalische Bildung in Berlin** ein.

Die kultur- und bildungspolitischen Vertreter werden dem Landesmusikrat Berlin Rede und Antwort stehen zu Fragen der Musikalischen Bildung in Berlin, den Perspektiven für die Stadt und die parteipolitischen Pläne in Bezug auf die Bildungs- und Kulturpolitik Berlins.

Im Vorfeld des Hearings versandte der Landesmusikrat einen Fragen- und Forderungskatalog, der auf unserer Homepage: www.landesmusikrat-berlin.de zu finden ist.

Ihre Teilnahme am Parteien-Hearing haben folgende Vertreter der Fraktionen im Berliner Abgeordnetenhaus zugesagt:

- Bündnis 90/Die Grünen: Oliver Schruoffeneger (Haushaltspolitischer Sprecher der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)
- CDU: Michael Braun (Kulturpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion)
- Die Linke: Wolfgang Brauer (Kulturpolitischer Sprecher der Fraktion Die Linke)
- FDP: Björn Matthias Jotzo (Sprecher für Inneres und Haushaltspolitik der FDP-Fraktion)
- SPD: Christian Gaebler (Parlamentarischer Geschäftsführer der SPD-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus)

Die Öffentlichkeit ist herzlich eingeladen, am Hearing im WissenschaftsForum teilzunehmen und mitzudiskutieren!



2010 war der Kontrabass das „Instrument des Jahres“ – Anlass für den Landesmusikrat, auf eine interessante Initiative hinzuweisen:

→ 1. Europäisches Kinder und Jugend Bass Camp in Markneukirchen

Der Förderverein „Bass2010“ e.V. wird in diesem Sommer vom **4.-13. August 2011** in Markneukirchen/Vogtland das **1. Europäische Kinder und Jugend Bass Camp** durchführen.

Eingeladen sind alle leidenschaftlichen Kontrabass-Spielerinnen und –Spieler zwischen 6 und 18 Jahren. Unter der Leitung von Gottfried Engels (Künstlerische Leitung), Stephan Bauer, Bernhard Ziegler und Thierry Barbé.

Tägliche Kurse, Vollpension in der Jugendherberge Plauen oder im Hotel in Markneukirchen mit Shuttle-Busservice sind in der Teilnahmegebühr enthalten.

Anmeldung und Information unter: info@youthbasscamp.com / www.youthbasscamp.com

→ Musikfachverbände: **Schulzeitverkürzung gefährdet Jugendensemblearbeit**

Gemeinsame Erklärung anlässlich der 16. Bundesbegegnung „Schulen musizieren“ vom 26. bis 29. Mai 2011 in Bremen

Die Verbände der Musikpädagogen an allgemein bildenden Schulen, der Musikschulen, Jugendorchester, Berufsorchester und -chöre sehen die musikalische Bildungsarbeit von Jugendensembles in Deutschland akut gefährdet. Hauptgrund hierfür sind die diversen Strukturveränderungen an unseren Schulen, besonders die Verkürzung der Schulzeit auf zwölf Jahre einschließlich der daraus resultierenden Lehrstoffverdichtung und des erhöhten Leistungsdrucks.

„Mit großer Sorge beobachten wir ein schleichendes Ensemblesterben an Schulen, Musikschulen und bei Jugendorchestern. Der schulische Zeit- und Leistungsdruck auf die Jugendlichen hat in der jüngsten Vergangenheit so zugenommen, dass deren verfügbares Zeitkontingent am Nachmittag immer geringer wird“, erklären die Verbände gemeinsam.

„Schülerinnen und Schüler finden aufgrund der Stundenplanvorgaben keine Zeit mehr, im Schulchor oder in der Big-Band zu musizieren. Eltern melden ihre Kinder vom Schulorchester oder der Neue-Musik-AG ab, da sie meinen, dass durch diese Entlastung dem Leistungsdruck der „Hauptfächer“ besser standgehalten werden kann. Es finden sich aufgrund der äußerst diffizilen Organisationsstrukturen (z.B. durch Vergleichsarbeiten oder andere zentrale Prüfungen) keine Zeitfenster, in denen jahrgangsübergreifende Ensembles gemeinsam musizieren können. Lehrerinnen und Lehrer erhalten bezogen auf das Stundendeputat keine Anrechnungen mehr für ihr Engagement in der Ensemblearbeit. Diese negativen Erscheinungen setzen sich in der Ensemblearbeit der Musikschulen und bei den Jugendorchestern fort. Langfristig werden sie sich auch auf das Laienmusizieren sowie den professionellen Chor- und Orchesternachwuchs in Deutschland auswirken.“

Alle Landesregierungen sowie die Kultusministerkonferenz werden aufgefordert, dieser akuten Gefährdung eines zentralen Bereichs der musikalischen Infrastruktur in Deutschland entschieden entgegenzuwirken und Maßnahmen zur weiteren Förderung der Ensemblearbeit einzuleiten, damit Jugendmusikensembles auch in Zukunft eine Chance haben und das Lebensbild junger Menschen positiv beeinflussen können. (Pressemitteilung der Jeunesses Musicales Deutschland, 23. Mai 2011)

Gerald Mertens
Geschäftsführer DOV

Prof. Dr. Ortwin Nimczik
Vorsitzender VDS

Dr. Ulrich Wüster
Generalsekretär JMD

Dr. Winfried Richter
Vorsitzender VdM

Prof. Dr. Jürgen Terhag
Vorsitzender AFS